

## Inhalt

### Review

Petermann, F. & Wiedebusch, S.  
Störungen beim Erwerb emotionaler Kompetenz im Kindesalter 1

Albani, C., Blaser, G., Hölzer, M. & Pokorny, D.  
Emotionen und Beziehung – zum Beziehungsaspekt emotionaler Äußerungen. Eine Validierungsstudie der Methode zur Klassifikation verbalisierter Emotionen nach DAHL et al. 29

Brunnhuber, S.  
Die psychosomatische Symptombildung zwischen Psychophysiologie und idiographischer Biologie 47

Krampen, G.  
Akzeptanz und Effekte unterschiedlicher Protokollierungstechniken bei Einführungen in das Autogene Training und die Progressive Muskelrelaxation 65

Wolfradt, U., Veith, C., Jany, C. & Frank, D.  
Depersonalisation und Automutilation – Eine empirische Studie 75

Hasler, G., Mörgeli, H., Grosse Holtforth, M. & Buddeberg, C.  
Erfassung von Veränderungen in psychiatrisch-psychotherapeutischen Kurztherapien aus Sicht der Patienten. Erste Erfahrungen mit dem Berner Inventar für Therapieziele (BIT) 91

Brüggemann, B.R. & Haltenhof, H.  
Der Beitrag soziokultureller Faktoren zum Verständnis der Geschlechterverteilung depressiver Störungen 101

Buchbesprechungen 134

Kongressankündigungen 137

## Zeitschrift für Klinische Psychologie, Psychiatrie und Psychotherapie

50. Jahrgang 2002, Heft 1, Seiten 1-140.  
Im Auftrag der Görres-Gesellschaft herausgegeben von B. Bogerts (Magdeburg), K. Heinrich (Düsseldorf), H. Lang (Würzburg), H. Lauter (München), F. Petermann (Bremen)

Wissenschaftlicher Beirat: U. Baumann (Salzburg), W. Blankenburg (Marburg/Lahn), L. Blöschl (Graz), G. Bodenmann (Freiburg/Schweiz), R. Ferstl (Kiel), J. Glatzel (Mainz), M. Haupt (Düsseldorf), W. Huber (Louvain-LaNeuve), B. K. Kimura (Kyoto), A. Kraus (Heidelberg), P. Matussek (München), U. Moser (Zürich), P. Netter (Gießen), B. Pauleikhoff (Münster), N. Scherbaum (Essen), H. Schipperges (Heidelberg), O.B. Scholz (Bonn), J. Stork (München), I. Strauch (Zürich), A. Vukovich (Regensburg), P. Warschburger (Bremen), W. Wittling (Eichstätt).

Schriftleiter: Prof. Dr. Franz Petermann (federführend), Klinische Psychologie der Universität Bremen, Grazer Straße 6, 28359 Bremen; Prof. Dr. med. K. Heinrich, Psychiatrische Klinik der Universität Düsseldorf, Bergische Landstraße 2, 40629 Düsseldorf.

Redaktionsmitarbeiter: Dr. Silvia Wiedebusch, Klinische Psychologie der Universität Bremen, Grazer Straße 6, 28359 Bremen

Verlag Ferdinand Schöningh, Postfach 2540, 33055 Paderborn, Telefon (052 51) 127-5

Erscheinungsweise vierteljährlich

Manuskripte und Besprechungsexemplare sind an den zuständigen Schriftleiter zu richten. Manuskripte jeweils mit einer kurzen Inhaltsangabe (summary) von 10 Zeilen. Unverlangte Manuskripte und Besprechungsexemplare werden nur zurückgeschickt, wenn Porto beiliegt.

Printed in Germany. ISSN 1431-8172

© Verlag Ferdinand Schöningh Paderborn 2002

Die „Zeitschrift für Klinische Psychologie, Psychiatrie und Psychotherapie“ und alle in ihr enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

## Störungen beim Erwerb emotionaler Kompetenz im Kindesalter

Franz Petermann

Im Verlauf der emotionalen Entwicklung des Kindes wird der Ausdruck, das Verständnis und die Regulation emotionaler Kompetenz kann durch verschiedene Faktoren beeinträchtigt werden. In diesem Beitrag werden entwicklungspsychologische Zusammenhänge zwischen emotionalen Fertigkeiten bei Kindern mit emotionalen Entwicklungs- oder Verhaltensstörungen sowie bei Kindern mit emotionalen Störungen aufgezeigt.

In the course of emotional development of children, the expression, interpretation and regulation of emotions can be affected by several risk factors. This article discusses the relationship between emotional skills in children with emotional developmental disorders and in children of depressed parents.

In den ersten Lebensjahren erzielen Kinder wichtige Fortschritte in der emotionalen Entwicklung, die es ihnen ermöglichen, sich in sozialen Interaktionen emotional kompetent zu verhalten (vgl. Petermann & Wiedebusch, 2000). Zu den Bereichen, in denen Kinder emotionale Fertigkeiten entwickeln, gehören beispielsweise der mimische und sprachliche Emotionsausdruck, die zunehmende Emotionswissen und -verständnis und die Entwicklung einer selbstgesteuerten Emotionsregulation. **Emotional kompetente Kinder** sind sich ihrer eigenen Gefühle bewusst, können ihre Gefühle unter Berücksichtigung sozial anerkannter Regeln mündlich und sprachlich zum Ausdruck bringen und sie können ihre Gefühle selbstständig regulieren. Des Weiteren können sie auch die Emotionen anderer Personen erkennen und verstehen, und sie sind sich darüber bewusst, daß sie